

EBERHARD PETRI
MdKT Bergstraße

privat:
Darsberger Str. 22
69239 Neckarsteinach
Fon 06229/960053
0174 340 3710
eberhard@ petri-nst.de

Eberhard Petri Postfach 1150 69235 Neckarsteinach

AN HERRN
KREISTAGSVORSITZENDEN
WERNER BREITWIESER SOWIE
HERRN VORSITZENDEN DES HAUPT- UND
FINANZAUSSCHUSSES
GOTTFRIED SCHNEIDER

Neckarsteinach, den 19.10.06

Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Breitwieser, sehr geehrter Herr Schneider,
der vorgelegte Haushaltsplan für das Jahr 2007 soll in folgenden Punkten geändert werden:

1.) im Verwaltungshaushalt:

Haushaltsstelle	Begründung	Änderungsbetrag
Seite 392		
790.6613 Werbegemeinschaft Bergstraße	s.u.	+ 4.910 Euro
790.6614 Touristik Service	s.u.	+ 15.350 Euro
790.717 Touristik Service.	s.u.	+ 36.000 Euro

Bei der Durchsicht des HH-Entwurfes ist mir aufgefallen, dass die oben angeführten Positionen für das HH-Jahr 2007 gestrichen bzw. umgeleitet wurden.

Nicht als Kreistagsabgeordneter, vielmehr in meiner hauptamtlichen Arbeit als Bürgermeister der Stadt Neckarsteinach sind mir die nicht leicht zu bewältigenden Probleme im Bereich der Tourismus-Organisationen in unserem Bereich aus eigener Beschäftigung mit dem Thema bekannt.

Alle, die sich schon länger in der Kreispolitik engagieren, wissen, dass die Gründerväter des Naturparks Bergstraße-Odenwald sowie der Tourismus-Förderung (resp. des Tourismus-Marketings) ein Netz von gegenseitiger Unterstützung gewoben haben, dass nicht so einfach an einer Stelle verändert werden kann.

Die Notwendigkeit einer gegenseitigen Unterstützung und Absprache hat mit dem großartigen Erfolg, als UNESCO-Geopark anerkannt zu werden, eher noch zugenommen.

Soll gelten, was bei vielen Gelegenheiten immer wieder gesagt wird, dann müssen diese Erfolge stabilisiert werden.

Das Thema ist zu umfangreich, als dass es in diesem Antrag in ganzer Breite entwickelt werden kann. Ich zähle auf die Kenntnis der Kollegen im Ausschuss und den Fraktionsvorständen. Sicher können die Bürgermeister in den Reihen der Fraktionen mit weiteren Informationen dienen.

Hierzu werden noch in diesem und im nächsten Jahr Gespräche geführt werden müssen.

Auch wenn es unbestritten Gründe gibt, mit der Arbeit der TSO und der Werbegemeinschaft unzufrieden zu sein, auch Gründe, ein eigenes Tourismus-Marketing unter dem Namen „Nibelungenland“ zu etablieren, so halte ich es dennoch für falsch und für das falsche Signal, angesichts der äußerst diffusen Situation - bisherige Partner (Kreise Odenwald und Darmstadt-Dieburg) haben ihrerseits Kündigungen in Richtung Naturpark ausgesprochen, gleichwohl aber Gesprächsbereitschaft signalisiert - seitens des Kreises Bergstraße keine ‚Verhandlungsmasse‘ für konstruktive Gespräche zur Verfügung zu haben.

Durch die im Kreishaushalt dokumentierte, Fakten schaffende Entscheidung, vor allen Einigungsgesprächen Mittel umzuschichten, wäre nach meiner Meinung nach eine erhebliche Erschwernis aller Gespräche.

Ich beantrage deshalb, dass die Beträge wieder eingestellt werden.

Dies sollte jedoch nicht als Pflicht zur Umsetzung, sondern vielmehr als Spielraum für Gespräche verstanden, und in diesem Sinne mit einem Sperrvermerk versehen werden.

gez.

Eberhard Petri
Mitglied des Kreistages Kreis Bergstraße